

Ringablesungen an Störchen in Franken 1970

von Georg Fiedler, Bad Homburg

Im Jahre 1970 wurde die Beobachtung der Störche Frankens fortgesetzt und der Bestand des ganzen Landes erfaßt.

Außerdem kontrollierten J. WERZINGER und ich die meisten Störche darauf hin, ob sie Ringe trugen. Von genau 50 beobachteten Altstörchen waren 15 (30 %) beringt, davon sieben in Ober-, sieben in Mittel- und einer in Unterfranken. Wie bereits 1969, gelang es mir auch diesmal, sämtliche Ringnummern abzulesen. Als optisches Gerät verwendete ich ein Spektiv mit 15—60facher Vergrößerung, mit dem die Inschrift eines Kennringes bei gutem Licht noch auf 120 m lesbar ist. Dankenswerterweise nahm mich J. WERZINGER auf eine seiner Beringungsfahrten im Auto mit, denn um alle Ableseorte mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen, wäre meine Zeit zu knapp gewesen.

Die Gemeinden, in denen die Ablesungen 1970 erfolgten, sind alphabetisch geordnet (der Vollständigkeit halber sind auch die mittelfränkischen und die unterfränkische aufgeführt). Die Ablesungen sind fortlaufend nummeriert.

I. OBERFRANKEN

1. **Elsendorf, Kr. Höchstadt/Aisch** (Brauerei Windfelder)
Storch Radolfzell BB 5479;
beringt im Jahre 1956 im Regierungsbezirk Schwaben.
Eine genauere Ortsangabe ist leider nicht möglich. Der Vogelwarte fehlt die Beringungsliste, weil der Beringer nicht mehr erreichbar sei.
Abgelesen am 4. 7. 1970 als Brutstorch mit 3 Jungen.
Partner unberingt.
2. **Gremsdorf, Kr. Höchstadt/Aisch** (Pflegeanstalt)
Storch Radolfzell BB 14892;
beringt am 17. 6. 1966 nestjung in Neuhaus, Kr. Höchstadt/Aisch, von H. ZANG, Goslar;
abgelesen am 4. 7. 1970. Der Storch gehörte zu einem Horstpaar ohne Junge, der Partner wurde nicht beobachtet.
Entfernung: Neuhaus — Gremsdorf 3 km nach WNW.

- 3.4. **Mühlhausen**, Kr. Höchststadt/Aisch (Gasthof Bär)
 Storch Radolfzell BB 17400;
 beringt am 26. 6. 1965 nestjung in Schwabmünchen/Bay.-
 Schwaben, von G. HANUSCH, Würzburg;
 abgelesen am 4. 7. 1970 als Brutstorch mit 3 Jungen.
 Partner Radolfzell BB 14761;
 beringt am 22. 6. 1964 nestjung in Freihöls, Kr. Amberg/Ober-
 pfalz, von J. GEIBERT, Schwandorf;
 abgelesen am 4. 7. 1970.
 Frühere Ablesung des Storches BB 14761: 1969 in **Schlüssel-
 feld**, Kr. Höchststadt/Aisch (Verfasser). Neuansiedlung: Paar
 brachte auf einer spitzen Zinne kein für eine Brut geeignetes
 Nest zustande. Ausführlich siehe FIEDLER, G. (1970): Ab-
 lesungen beringter Störche in Franken. — XLIV. Bericht der
 Naturforschenden Gesellschaft Bamberg.
 Entfernungen: Schwabmünchen — Mühlhausen 170 km
 nach N.
 Freihöls — Schlüsselfeld 108 km nach WNW.
 Freihöls — Mühlhausen 96 km nach WNW.
 Schlüsselfeld — Mühlhausen 12 km nach E.
5. **Pettstadt**, Kr. Bamberg (Haus Nr. 19)
 Storch Radolfzell BB 9112;
 beringt am 17. 6. 1959 nestjung in Alitzheim, Kr. Gerolz-
 hofen/Ufr., von TH. MEBS, Essen;
 abgelesen am 5. 7. 1970 als Brutstorch mit 3 Jungen. Partner
 unberingt.
 Frühere Ablesungen: 1967 und 1968 in **Breitengüßbach**, Kr.
 Bamberg (Verfasser),
 1969 in **Pettstadt** (Verfasser).
 Entfernungen: Alitzheim — Breitengüßbach 40 km nach E.
 Alitzheim — Pettstadt 44 km nach ESE.
 Breitengüßbach — Pettstadt 16 km nach SSE.
6. **Rattelsdorf**, Kr. Staffelstein (Lärche im Klostergarten)
 Storch Radolfzell BB 8209;
 beringt am 30. 5. 1957 nestjung in Brenz a. d. Brenz, Kr. Hei-
 denheim/Württ.-Schwaben, von J. STRAUSS, Oggenhausen;
 abgelesen am 5. 7. 1970 als Brutstorch mit 4 Jungen.
 Partner unberingt.
 Frühere Ablesungen: 1966 in **Seßlach**, Kr. Staffelstein (N.N.),
 1969 in **Rattelsdorf** (Verfasser).
 Die Bemerkung in meiner vorjährigen Arbeit, daß der Horst
 in Seßlach 1966 letztmals bewohnt gewesen sei, trifft für
 1970 glücklicherweise nicht mehr zu (Wiederbesiedlung:
 HPm2).

Entfernungen: Brenz — Seßlach 182 km nach NNE.
Brenz — Seßlach 182 km nach NNE.
Seßlach — Rattelsdorf 18 km nach S.

7. **Zentbechhofen**, Kr. Höchststadt/Aisch (Pfarrhaus)

Storch Radolfzell BB 9036;

beringt am 22. 6. 1958 nestjung in Oberlindach, Kr. Höchststadt/Aisch, von TH. MEBS;

abgelesen am 5. 7. 1970, gehörte zu einem nichtbrütenden Horstpaar. Partner unberingt.

Frühere Ablesungen: 1962 und 1963 in **Willersdorf**,

Kr. Forchheim/Ofr. (TH. MEBS)

1964—66 in **Zentbechhofen** (TH. MEBS,

H. ZANG).

Entfernungen: Oberlindach — Willersdorf 15 km nach NE.

Oberlindach — Zentbechhofen 15 km nach NNE.

Willersdorf — Zentbechhofen 5 km nach NW.

II. MITTELFRANKEN

8. **Großenried**, Kr. Feuchtwangen (Standesamt)

Storch Radolfzell BB 14696;

beringt am 17. 6. 1963 nestjung in Staudheim, Kr. Neuburg/Donau, Bay.-Schwaben, von F. FRANK, Zusamaltheim;

abgelesen am 19. 7. 1970 als Brutstorch mit 2 Jungen. Partner nicht beobachtet.

Entfernung: Staudheim — Großenried 60 km nach NW.

9.10. **Gunzenhausen** (Brauereikamin)

Storch Radolfzell BB 8327;

beringt am 17. 6. 1959 nestjung in Genderkingen, Kr. Donauwörth/Bay.-Schwaben, von F. FRANK;

abgelesen am 16. 5. 1970 als Brutstorch. Die Brut blieb jedoch erfolglos.

Partner Radolfzell BB 8412;

beringt am 17. 6. 1959 nestjung in Staudheim, Kr. Neuburg/Donau, Bay.-Schwaben, von F. FRANK;

abgelesen am 16. 5. 1970.

Frühere Ablesungen: 1969 dasselbe Paar im selben Horst (Verfasser).

Es ist auffällig, daß beide Störche am gleichen Tag beringt wurden, daß die Geburtsnester nur 8 km voneinander entfernt sind und sich beide auf Kirchtürmen befinden.

Entfernungen: Genderkingen — Gunzenhausen 45 km nach NNW.

Staudheim — Gunzenhausen 49 km nach NNW.

11. **Herrieden**, Kr. Feuchtwangen (Torturm)
 Storch Radolfzell BB 14753;
 beringt am 11. 6. 1965 nestjung in Mühlhausen, Kr. Höchststadt/Aisch, Ofr., von H. ZANG;
 abgelesen am 20. 7. 1970 als Brutstorch mit 2 Jungen. Partner unberingt. Dies war die erste Brut nach mehrjähriger Unterbrechung: 1967 hatte ein Blitz einen Altstorch erschlagen und den Horst zerstört. In den folgenden beiden Jahren war jeweils nur ein Einzelstorch anwesend. (Den Horst hatte die Stadt erneuert.)
 Entfernung: Mühlhausen — Herrieden 59 km nach SSW.
12. **Neuenmuh**, Kr. Gunzenhausen (Kirchturm)
 Storch Radolfzell BB 14687;
 beringt am 17. 6. 1963 nestjung in Fristingen, Kr. Dillingen/Donau, Bay.-Schwaben, von F. FRANK;
 abgelesen am 19. 5. 1970 als Brut-♂. Partner unberingt. WERZINGER beringte 4 Junge.
 Frühere Ablesung: 1969 in **Neuenmuh** (Verfasser).
 Ein Jungstorch des Jahres 1969, Radolfzell 0176, beringt am 26. 6. von J. WERZINGER, verunglückte kurz nach dem Ausfliegen an einer Hochspannungsleitung in Neuenmuh tödlich.
 Entfernung: Fristingen — Neuenmuh 67 km nach NNE.
13. **Neunstetten**, Kr. Feuchtwangen (Haus Nr. 29)
 Storch Radolfzell BB 6980;
 beringt am 21. 6. 1958 nestjung in Höchststadt/Aisch, Ofr., von TH. MEBS;
 abgelesen am 19. 7. 1970 als Brutstorch mit 3 Jungen. Partner unberingt.
 Frühere Ablesungen: 1961—64 in **Schauerheim**, Kr. Neustadt/Aisch (H. SCHULTHEISS, Neustadt)
 1968 wahrscheinlich in Neunstetten (Teilablesung von J. Werzinger, Stadeln)
 1969 in **Neunstetten** (Verfasser).
 Entfernungen: Höchststadt — Schauerheim 23 km nach SW.
 Höchststadt — Neunstetten 55 km nach SSW.
 Schauerheim — Neunstetten 35 km nach SSW.
14. **Wald-Schweina**, Kr. Gunzenhausen (Haus Nr. 3)
 Storch Radolfzell BB 8312;
 beringt am 20. 6. 1957 nestjung in Mertingen, Kr. Donauwörth/Bay.-Schwaben, von F. FRANK;
 abgelesen am 17. 5. 1970 als Horst-Einzelstorch, wahrscheinlich ♀. An diesem Tag flog das ♂ des im Nachbarort Schlungenhof nistenden Paares mehrmals nach Wald-Schweina zu dem Ringstorch. Ähnliches hatten Anwohner auch an den

vorangegangenen Tagen beobachtet. Zu einer Paarung kam es nicht. Später blieb BB 8312 allein, während das Paar in Schlungenhof erfolgreich brütete.

Entfernung: Mertingen — Wald-Schweina 53 km nach NNW.

III. UNTERFRANKEN

15. Röthlein, Kr. Schweinfurt (Haus Nr. 44)

Storch Radolfzell BB 9101;

beringt am 14. 6. 1959 nestjung in Ipsheim, Kr. Uffenheim/Mfr., von TH. MEBS;

abgelesen am 18. 7. 1970 als Brutstorch mit 3 Jungen. Partner unberingt. — Einer dieser Jungvögel, Radolfzell 0381, beringt von H. LINK, erlitt auf dem Zug nach Süden in **Schutterwald**, Kr. Offenburg/Baden, eine Flügelverletzung. Im Einvernehmen mit der Vogelwarte Radolfzell und dem „Centre régional de baguage d'oiseaux“ (Vogelberingungsstation) in Straßburg brachte E. FERRENBACH den Storch am 1. 9. 1970 nach **Molsheim**/Unterelsaß. Im dortigen „Storchentpark“ wurde er zusammen mit drei halbzahmen Artgenossen versorgt. Das Tier verbrachte auch den Winter in Molsheim, wo ich am 27. 12. 1970 die Ringnummer abgelesen habe. Zwei Tage vorher war der Storch 0381 ins dünne Eis eines Baches eingebrochen, seine Rettung war gerade noch gelungen.

Entfernungen: Ipsheim — Röthlein 49 km nach NNW.

Röthlein — Schutterwald 240 km nach SW

(Zugweg des Jungstorches).

Gegenüber 15 Ringstörchen im Jahre 1970 waren 1969 in Franken nur 12 beobachtet worden. Die größere Anzahl (bei etwa gleichen Bestand) ist auf noch gründlichere Kontrollen in Ober- und Unterfranken zurückzuführen. Es gibt Anzeichen, daß die Ringstörche von Elsendorf und Röthlein schon 1969 anwesend waren. Und es ist anzunehmen, daß der Storch BB 9036, der 1964—66 und 1970 in Zentbechhofen abgelesen wurde, auch in der Zwischenzeit am selben Ort war. Aber die zeitraubende Beobachtung dieser Nichtbrüter mußte ich damals zunächst zurückstellen, um die Brutstörche kontrollieren zu können.

Zu meiner Arbeit im XLIV. Bericht der Naturforschenden Ges. Bamberg ist noch zu sagen, daß der darin erwähnte, im Saône-Tal brütende Storch aus dem Kreis **K e h l** stammt (und nicht aus dem Kreis Freiburg/Breisgau).

Von den 15 Altstörchen, deren Ringe 1970 in Franken abgelesen wurden, stammen

- 6 aus Franken
- 7 aus Bay.-Schwaben
- 1 aus Württ.-Schwaben
- 1 aus der Oberpfalz.

Die Entfernung zwischen Geburts- und Nistort beträgt

- bei 2 Störchen zwischen null und 20 km,
- bei 4 Störchen zwischen 21 und 50 km,
- bei 6 Störchen zwischen 51 und 100 km,
- bei 2 Störchen zwischen 101 und 200 km.

(Nicht mitgezählt ist der in Elsendorf abgelesene Storch BB 5479, da sein Beringungsort unbekannt ist.)

Die hohe Anzahl relativ großer Entfernungen zeigt den Zuzug aus anderen Populationen (besonders Schwaben) in das nicht allzu dicht besiedelte Franken. 1969 nisteten sogar ein sächsischer und ein elsässischer Ringstorch in Franken. In diesen beiden Fällen betrug die Entfernung vom Geburts- zum Brutnest jeweils rd. 250 km.

Wesentlich geringer sind die Entfernungen innerhalb eines dicht besiedelten Gebietes. Das als „Storchenparadies“ bekannte Dorf **Bergenhusen** im Kreis Schleswig eignet sich am besten zu Vergleichen mit Franken, weil ich dort 1970 ebenfalls 14 Ringe abgelesen habe. Die Entfernung zwischen dem Geburtsort und Bergenhusen beträgt

- bei 12 Störchen zwischen null und 20 km
(davon 5 Störche im Geburtsort)
- bei 2 Störchen zwischen 21 und 50 km.

Während fünfjähriger Beobachtung in Bergenhusen und den umliegenden Orten war unter 49 von mir abgelesenen Störchen nie einer weiter als 47 km von seinem Geburtsnest entfernt.

Auch in diesem Jahr wurde mir überall freundlich erlaubt, von Grundstücken, Häusern und Kirchtürmen meine Beobachtungen durchzuführen. Herzlichen Dank dafür!

Literatur:

FIEDLER, G. (1970): Ablesungen beringter Störche in Franken. — XLIV. Bericht der Naturforschenden Gesellschaft Bamberg.

Anschrift: Georg Fiedler, 638 Bad Homburg v. d. H., Berliner Straße 15

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Bericht der naturforschenden Gesellschaft Bamberg](#)

Jahr/Year: 1970

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Fiedler Georg

Artikel/Article: [Ringablesungen an Störchen in Franken 1970 83-88](#)